



AGRI Fribourg
Freiburg

Freiburgische Landwirtschaftskammer



Aktiver Veredelungsverkehr: für faire Regeln zugunsten der Schweizer Milch

Foto - Quelle: swissmilk.ch

Am 2. März 2026 wurde eine Motion mit dem Titel «*Faire Regeln für den aktiven Veredelungsverkehr von Milchrohstoffen*» von Frau **Isabelle Chassot** im Ständerat eingereicht, mit Unterstützung von **Martin Hübscher** im Nationalrat. Diese von **AGRI Freiburg** und den **Freiburger Junglandwirten** getragene Initiative zielt darauf ab sicherzustellen, dass Schweizer Milchrohstoffe im Rahmen des aktiven Veredelungsverkehrs gegenüber Importen tatsächlich Vorrang erhalten.

In einem Kontext starken Drucks auf den Milchpreis schützt dieses Vorgehen die Schweizer Produzenten und gewährleistet **Einkommensstabilität, Markttransparenz und Wettbewerbsfairness.**

[Mehr Informationen](#)



Neue obligatorische Versicherungsdeckung für Direktzahlungen ab 2027

Foto – Quelle: Agrisano

Für die Auszahlung der Direktzahlungen stehen wesentliche Änderungen bevor. Ab **Januar 2027** wird für verheiratete Personen oder Personen in eingetragener Partnerschaft, die regelmässig im Betrieb mitarbeiten, eine individuelle Versicherungsdeckung **obligatorisch**, um die vollen Direktzahlungen zu erhalten.

Diese neue Anforderung der Agrarpolitik 22+ (AP 22+) zielt darauf ab, eine bessere **soziale Absicherung** im Falle eines Erwerbsausfalls infolge von Krankheit oder Unfall sowie eine angemessene Risikovorsorge zu gewährleisten.

Sind Sie betroffen? Das Gesetz gilt, wenn:

- Sie verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft leben.
- Sie jünger als 65 Jahre sind.
- Sie kein eigenes Einkommen haben oder ein Einkommen unter CHF 22'680 erzielen (BVG-Schwelle ab 2025).
- Ihre Mitarbeit regelmässig und wesentlich ist (bestimmt anhand des Steuerabzugs für Doppelverdiener).

Es bestehen jedoch Ausnahmen. AGRI Fribourg steht Ihnen zur Verfügung, um Sie zu begleiten und Ihre persönliche Situation zu analysieren.

Tel. 026 467 30 11 – info@agrifribourg.ch

Warten Sie nicht bis 2027 mit dem Handeln. Es ist entscheidend, Ihre Situation bereits 2026 zu klären, um die Konformität sicherzustellen.

Mehr Informationen



Tierseuchenversicherung: Schützen Sie Ihren landwirtschaftlichen Betrieb

Bild – Quelle: Suisse Grêle

Das Risiko von Tierseuchen nimmt in der Schweiz zu und kann zu erheblichen wirtschaftlichen Verlusten führen: Tiersterblichkeit, Sperrzonen, Betriebseinschränkungen und Ertragsausfälle, die nicht von den Behörden gedeckt sind.

Während der Bund und die Kantone Tierverluste teilweise entschädigen, **werden Ertragsausfälle, die durch behördliche Massnahmen verursacht werden, nicht abgedeckt.** Genau hier greift die Tierseuchenversicherung von **Schweizer Hagel**. Seit 2026 umfasst der Versicherungsschutz 15 Krankheiten, darunter die **Lumpy-Skin-Krankheit**, die Maul- und Klauenseuche sowie die Blauzungenkrankheit. AGRI Fribourg empfiehlt Ihnen den Abschluss dieser Versicherung.

[Mehr Informationen](#)



Neuer Pflanzenschutz-Sachkundenachweis: Sind Sie bereit?

Foto – Quelle: SBV

Der gesetzliche Rahmen für Pflanzenschutzmittel (PSM) ändert sich. Künftig sind der Kauf und die Ausbringung von PSM nur noch mit einem gültigen Pflanzenschutz-Sachkundenachweis erlaubt.

Was ändert sich?

- Einführung einer **obligatorischen Weiterbildung**
→ 8 Stunden alle 5 Jahre zur Verlängerung der Gültigkeit
- Erweiterung der erforderlichen Kompetenzen für die korrekte Anwendung von PSM
- Seit **2026: obligatorische Prüfung** für den Erwerb des Ausweises

Der Ausweis kann erworben werden mit:

- Einem Abschluss im Berufsfeld Landwirtschaft (z. B. EFZ)
- Einem spezifischen Kurs für den PSM-Sachkundenachweis
- Seit 2026: bestandener Prüfung

Wichtiger Zeitplan

Vom 3. Januar bis 31. Dezember 2026 ist es weiterhin möglich, PSM ohne den neuen Ausweis zu kaufen.

Umtausch des alten Ausweises

- **AGOV-Login / CH-Login** verwenden
- Formular im Register für PSM-Sachkundenachweise ausfüllen und Nachweise hochladen
- Nach Validierung: Registrierungsgebühr bezahlen (CHF 50.–)
- Neuen Ausweis aktivieren

Planen Sie die notwendigen Schritte frühzeitig, um Unterbrüche beim Kauf oder bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu vermeiden.

[Mehr Informationen](#)



Rückerstattung der Mineralölsteuer: Lassen Sie sich dieses Geld nicht entgehen!

Bild – Quelle: SBV

Die Rückerstattung wird auf der Grundlage des durchschnittlichen Treibstoffverbrauchs pro Flächeneinheit und Kulturart berechnet. Jährlich werden rund **CHF 65 Millionen** an die landwirtschaftlichen Betriebe zurückerstattet.

Was Sie wissen sollten

- Eine **einmalige Registrierung** genügt
- Das Verfahren dauert etwa **zwei Wochen** → melden Sie sich frühzeitig an
- Es wird empfohlen, **AGOV** zur erleichterten Authentifizierung zu verwenden
- Verwenden Sie die **UID-Nummer Ihres Betriebs** (verfügbar in Agate → Betriebsdetails)
- Der Antrag kann **nur zwischen dem 1. Mai und dem 30. Juni** eingereicht werden

Das Verfahren wurde vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) digitalisiert. Dank des Einsatzes des Schweizer Bauernverbands konnte die Anmeldung über Agate vereinfacht werden.

Unsere Empfehlung: Überprüfen Sie jetzt Ihre Registrierung, damit Sie keinen Ihnen zustehenden Betrag verlieren.

[Mehr Informationen](#)



Individualbesteuerung: Stimmen Sie am 8. März **NEIN**

Bild – Quelle: Komitee Nein zur Individualbesteuerung

Am kommenden 8. März wird das Volk über die Individualbesteuerung abstimmen. Diese vom Parlament verabschiedete Reform bringt erhebliche Nachteile für landwirtschaftliche Betriebe und Familienunternehmen mit sich.

Da dieses Projekt insbesondere landwirtschaftliche Strukturen benachteiligt, hat der Schweizer Bauernverband das Referendum unterstützt. In diesem Zusammenhang empfiehlt Ihnen AGRI Fribourg, am 8. März **NEIN** zu stimmen.

Warum ist diese Reform für die Landwirtschaft problematisch?

- Risiko einer zusätzlichen administrativen Belastung für Familienbetriebe
- Steuerliche Nachteile für Ehepaare, die gemeinsam auf dem Betrieb arbeiten
- Weitere Verkomplizierung des Steuersystems für landwirtschaftliche KMU

Um die Auswirkungen aus landwirtschaftlicher Sicht besser zu verstehen, laden wir Sie ein, fünf Leserbriefe zu entdecken, die die konkreten Folgen für unseren Sektor darlegen: [PDF](#)

[Mehr Informationen](#)



Caritas-Bergbauern: Ein Programm zugunsten der Bergbäuerinnen und Bergbauern.

Foto – Quelle: Caritas Schweiz

Brauchen Sie Unterstützung auf der Alp? Caritas-Bergbauern vermittelt überlastete Bauernfamilien an motivierte und körperlich fitte Freiwillige, die für eine Woche oder länger das Leben auf der Alp kennenlernen möchten. Die Freiwilligen werden von der Familie gepflegt und untergebracht – im Gegenzug für ihre Mitarbeit. Sie helfen dort, wo Unterstützung nötig ist: bei landwirtschaftlichen Arbeiten, in der Kinderbetreuung, im Haushalt usw. Eine Gelegenheit für die Freiwilligen, mehr über die Berglandwirtschaft und ihre Herausforderungen zu erfahren – und für den Betrieb, in arbeitsintensiven Zeiten auf zusätzliche helfende Hände zählen zu können!

Kontakt: bergeinsatz@caritas.ch / 041 419 23 29

Mehr Informationen



UNO-Internationales Jahr 2026 der Bäuerinnen und Landwirtinnen

Bild – Quelle: SBLV

Die Organisation der Vereinten Nationen hat das Jahr 2026 zum Internationalen Jahr der Bäuerinnen ausgerufen und damit die zentrale Rolle der Frauen in der Landwirtschaft gewürdigt.

Aus diesem Anlass hat der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), der Dachverband mit rund 50'000 Mitgliedern, der sich seit nahezu 100 Jahren für die Interessen der Frauen in der Landwirtschaft einsetzt, ein entsprechendes Projekt sowie eine eigene Website lanciert.

Im Rahmen dieses Projekts wurden Porträts von Frauen aus allen Regionen der Schweiz erstellt. Sie veranschaulichen die Vielfalt ihrer Lebenswege, den Reichtum ihrer Tätigkeiten und ihren entscheidenden Beitrag zur Landwirtschaft. Zwischen Tradition und Innovation übernehmen diese Frauen bedeutende Verantwortung und sind echte Vorbilder für den Berufsstand.

Wir laden Sie ein, die Themenseite zum Internationalen Jahr 2026 zu entdecken.

[Mehr Informationen](#)



Gastgeber gesucht – seien Sie dabei beim 1. August-Brunch

Möchten Sie Ihren Hof bekannter machen und neue Kontakte knüpfen? Der 1. August-Brunch bietet Ihnen eine ideale Gelegenheit dazu.

Zeigen Sie Besucherinnen und Besuchern, wie Sie arbeiten, präsentieren Sie Ihre Produkte und kommen Sie direkt mit interessierten Gästen ins Gespräch. Auch als neuer oder kleiner Betrieb sind Sie herzlich willkommen und werden bei der Umsetzung unterstützt.

Nutzen Sie diese Chance, Ihren Hof sichtbar zu machen und Teil dieser beliebten Tradition zu werden.

[Mehr Informationen](#)



Produzenten-Forum Fribourg Agri&Food – Wasser: für eine optimale Bewirtschaftung in der Landwirtschaft

Bild – Quelle: Fribourg Agri&Food

Ein Treffen für Landwirte, Gemüsebauern und alle Akteure aus dem landwirtschaftlichen Bereich, die an einem verantwortungsvollen Umgang mit Wasser interessiert sind.

 **2 April 2026 | 14.45 – 18.00 Uhr**

 **Betrieb arboThévoz, Rte de Dompierre 6, 1773 Russy**

Auf dem Programm: Wasserbedarf der Kulturen, Einfluss des Bodens, Wasserverluste, praktische Instrumente und Unterstützungsmöglichkeiten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#) oder über die untenstehenden Kontaktadressen.

Kostenlose Veranstaltung – Anmeldung obligatorisch

 Per Nachricht, WhatsApp oder E-Mail

Telefon : +41 79 842 59 44

E-Mail : florence.montellier@clusterfoodnutrition.ch

oder laura.fenners@clusterfoodnutrition.ch

Mehr Informationen

AGRI Fribourg Freiburg
Route de Chantemerle 41
1763 Granges-Paccot
026 467 30 00
info@agrifribourg.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versendet. Sie haben diese Mail erhalten, weil Sie Mitglied unseres Verbands sind.

[Sich abmelden](#)

